

## 5. Bücher- und Lesezimmer.

Zur Besprechung gingen uns zu:

**Rohrbach, Wie machen wir unsere Kolonien rentabel? Grundzüge eines Wirtschaftsprogramms für Deutschlands afrikanischen Kolonialbesitz.** Verlag von Gebauer-Schwetsche, Halle. Geh. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—.

Da der Verfasser nicht bloß als wirtschaftlicher Sachverständiger und Kommissar für das Ansiedlungsgebiet mehrere Jahre in Südwestafrika tätig war, sondern auch in subtropischen Auslandsgebieten wie in Kleinasien, Mesopotamien sich mit offenem Auge und gutem wirtschaftlichem Verständnis ein selbständiges Urteil gebildet hat, so verdient sein kolonialwirtschaftliches Programm größte Beachtung. Kann man auch mit seinen einleitenden Bemerkungen über den Begriff der kolonialen Rentabilität sich nicht ohne weiteres einverstanden erklären, so muß man umso mehr seine sachliche Darstellung über die Verhältnisse unserer afrikanischen Kolonien als klar, besonnen und durchaus verständlich anerkennen. Die von ihm daraus gezogenen Schlüsse und Forderungen für die Anschließung der Kolonien und die weitere wirtschaftliche Arbeit sind sehr beachtenswert für alle Kolonialpolitiker und Kolonialwirtschaftler. Auch sein eigenartiges Urteil über Ansiedlungs- und Eingeborenenpolitik muß dazu dienen, die bei uns in Deutschland wie unter den Kolonisten die noch so häufig wenig geklärten und sachlich berechtigten Anschauungen in die richtigen Bahnen zu lenken. Insbesondere möchten wir auch unsern südwestafrikanischen Freunden das Werk zu anregendem Studium empfehlen. Fab.

**A. Macco, Die Aussichten des Bergbaues in Deutsch-Südwestafrika.** Mit zwei farbigen Karten. Verlag von Dietrich Reimer, Berlin. Mk. 2.—.

Wenngleich der Verfasser vielfach Zukunftshoffnungen an der Hand der noch im Verhältnis zur Größe des Landes recht bescheidenen geologischen und bergtechnischen Durchforschung von Deutsch-Südwestafrika in seiner Darstellung zu bieten vermag, so zeigt doch seine nüchterne und vorsichtige Beurteilung, daß wir es in dieser Kolonie mit einem unfraglich nicht minder mineralisch ausichtsreichen Gebiete wie dem britischen Südafrika zu tun haben.

Wer als Ansiedler oder sonstiger Freund dieser Kolonie an seiner Entwicklung teilnimmt, kann aus dieser kleinen Arbeit wertvolle Winke entnehmen. Auch die beiden Karten bieten dafür willkommenen Anhalt. Fab.

**Reiner, Moses und sein Werk.** Verlag von Herm. Seemann, Berlin und Leipzig. Mk. 1.—.

Die Schilderung der auch für die heutige Welt immer noch bedeutsamen und überragenden Persönlichkeit dieses religiösen und politischen Volksführers in diesem kleinen Heftchen verdient Beachtung, denn der Verfasser gibt in sorgfamer, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhender, aber doch allgemein verständlicher Darstellung ein gutes Bild dieses Kulturträgers alter Zeiten. Auch die modernen Kulturträger tun gut, ihre Arbeit und ihr Streben an solch' hochragenden Persönlichkeiten immer wieder zu messen. Fab.

**v. Schrabitz, Leitfaden für Ansiedler. Unter spezieller Beurteilung von West-Ufambara.** Verlag von Schwetsche u. Sohn, Berlin. Geh. Mk. 1.—.

Das kleine Heftchen zum Preise von Mk. 1.— kann allen, die Ansiedlungs- oder Wirtschaftertätigkeit in Ostafrika suchen, sehr empfohlen werden. Besonders wertvoll ist auch seine Zusammenstellung der Kosten einer Ansiedlung in Ufambara. Allerdings bedürfen gerade diese Aufstellungen einer persönlichen Nachprüfung jedes Auswanderungslustigen, da zum Beispiel die auf Seite 58 angegebene Summe von Mk. 6000.— zur Durchführung der Ansiedlung mit den auf Seite 29 folgenden und sonst im Buch verstreuten wert-

vollen Fingerzeigen über Ausrüstung und dergleichen nicht voll übereinstimmt. Aber sowohl die kurze Uebersicht über natürliche Verhältnisse der Kolonie wie auch die Einzelangaben über die wirtschaftliche Lage drüben und auch die Ratschläge zur Vorbereitung der Reise und eigentlichen Ansiedelungsfrage sind sorgfältig aufgestellt und von einem nüchternen Urtheil getragen, das sich aber nicht den Idealismus, wie er für das wagemuthige Unternehmen afrikanischer Ansiedelung unerlässlich, hat rauben lassen. Vortrefflich sind auch die kurzen Worte über die Pflichten der deutschen Frauen da draußen. Fab.

**Antlicher Ratgeber für Auswanderer.** Mit 1 Panorama, 31 Bildern und einer farbigen Karte des Schutzgebietes. Verlag von Dietrich Reimer, Berlin. Mark 1.—.

Eine sehr vortreffliche Darstellung, die auch in der äußeren Ausstattung mit Bildern und Karten Mustergültiges bietet. Einzelne Angaben, namentlich über Verhältnisse des Bastardlandes, bedürfen bei einer neuen Ausgabe einer sorgfältigeren Sichtung.

Besondere Beachtung verdient das zweite Kapitel über die Ansiedelung, wo übrigens in der Ueberschrift ganz unangebrachterweise als zuverlässige Auskunftsstelle für Auswanderer lediglich die Zentral-Auskunftsstelle in Berlin-Schellingstraße genannt ist und nicht auch der Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer in Wixenhausen.

Auch dürfte es doch sehr die Frage sein, ob so bedingungslos, wie auf Seite 37 angegeben, die dritte Schiffsklasse der Wermannlinie für weibliche Familienangehörige der Ansiedler zu empfehlen ist. Kenner der Verhältnisse bezeichnen die Einrichtungen dieser Klasse oftmals recht wenig erfreulich und für diese Zwecke wenig geeignet.

Auch dürfte es keineswegs richtig sein, wenn auf Seite 51 die billigste Anlage von Windmotoren als aus Kapstadt zu beziehen empfohlen wird, denn erfahrungsmäßig kommen die besten Windmotore gerade aus Deutschland.

Abgesehen aber von diesen kleinen Ausstellungen ist das Heft als sehr vortrefflich zu bezeichnen, und besonders wertvoll sind dabei die Anlagen mit nachstehenden wichtigen Angaben: 1. Bestimmungen für die Gewährung staatlicher Ansiedelungsbeihilfen. 2. Bestimmungen betreffend die Bewertung fiskalischen Farmland in Deutsch-Südwestafrika. 3. Entwurf zu einem Farmkaufvertrage. 4. Entwurf zu einem Heimstätten-Kaufvertrage. 5. Liste der notwendigsten Baumaterialien. 6. Sämereien-Verzeichnis. 7. Aufstellung des für eine Familie nötigen Jahresproviants. 8. Verzeichnis des zur Mittnahme geeigneten, notwendigsten Handwerkszeuges, Geräts und dergleichen. 9. Bestimmungen für die Gewährung von Prämien zur Umzäunung von Farmen und Heimstätten. 10. Aufnahme-Bedingungen für das in Deutsch-Südwestafrika einzugehende Dienstverhältnis. 11. Literatur, Karten, Zeitungen. Fab.

**Prof. Dr. Friedr. Plehn, Tropenhygiene.** Mit spezieller Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Verlag von Gustav Fischer, Jena. Geh. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.—.

Das beste Zeichen für die Güte dieses Werkes ist wohl darin zu sehen, daß trotz des naturgemäß beschränkten Leserkreises nach kaum vier Jahren bereits die erste Auflage vergriffen war und der Bruder des verdienstvollen Verfassers, des leider zu früh verstorbenen Prof. Dr. Plehn, der Kaiserliche Regierungsrat Dr. Albert Plehn genötigt war, die neue Auflage zu bearbeiten.

Jeder gebildete Kolonialarbeiter wird mit unsraglich großem Nutzen sich des Werkes als hygienischen Ratgebers bedienen können, und es sei ihm aufs beste empfohlen.

Aus dem reichen Inhalt, der seiner Entstehung entsprechend (Vorträge gehalten am Seminar für Orientalische Sprachen) in Vorlesungen eingeteilt ist, führen wir nur einige besonders wichtige Abschnitte hier an: Das Klima in den tropischen Kolonien Deutschlands. Einfluß des Tropenklimas auf den menschlichen Organismus und Akklimatifikation. Die Malaria der Tropen. Die Verhütung der Malariaerkrankung. Das Schwarzwasserfieber. Tropische Hautkrankheiten. Tierische Parasiten des Menschen in den Tropen. Vorbereitung für den

Kolonialdienst und Ausreise. Stationsanlagen in den Tropen. Die Hygiene der Eingeborenen. Fab.

**Großer Deutscher Kolonialatlas.** Bearbeitet von Sprigade und Moisel. Herausgegeben von der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes. Verlag von Dietr. Reimer, Berlin. Lieferung V.

Diese Lieferung enthält eine Erdkarte zur Uebersicht des deutschen Kolonialbesitzes, eine Karte von Togo, und zwar südliches Blatt, ferner eine solche von Usumbura, Deutsch-Ostafrika, sowie von Utjiji.

Diese Lieferung stellt sich ihren Vorgängern würdig an die Seite. Es ist hochehrfrohlich, daß die kartographische Darstellung unserer Kolonialgebiete in so vorzüglicher Weise durch dieses Werk gefördert wird. Auch die kleinsten, irgendwie wichtigen Angaben sind auf diesen Blättern enthalten, so daß sie uns aufs beste über die geographischen Verhältnisse dieser Gebiete unterrichten. Fab.

**Der Mensch und die Erde. Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde als Grundlage der Kultur.** Herausgegeben von Hans Kraemer. Mit ca. 4000 Illustrationen, zahlreichen schwarzen und bunten sowie vielen Faksimile-Beilagen, Extrabeigaben in neuem System der Darstellung. Biegl. 60 Pfg.

Von dem wiederholt von uns empfohlenen Werke ist soeben dritte, glänzend ausgestattete Band erschienen. Er führt das Werk einen weiteren wichtigen Schritt seinem hohen Ziele entgegen: eine Geschichte der Menschheit auf naturwissenschaftlicher Grundlage und damit ein lückenloses Bild alles dessen zu bieten, was der Mensch unter Zuhilfenahme der Erdschätze im Laufe der Jahrhunderte geschaffen hat, sowohl in Technik und Industrie, wie in allen übrigen praktischen und wissenschaftlichen Arbeitsgebieten. Geben die ersten beiden Bände eine erschöpfende Uebersicht über die Tierwelt alter und neuer Zeit, namentlich über die Verwertung der Tiere im Dienste der Menschheit und die Bedeutung der Tiere für die Wissenschaft, so bringt der dritte Band den ersten Teil des II. Hauptabschnittes des Werkes „**Der Mensch und die Pflanzen**“. Während sich in neuerer Zeit jung und alt mit Vorliebe mit den Grundlagen und den Fortschritten der Physik und der Chemie beschäftigen, ist ein Forschungsgebiet, dem die besondere Gunst unserer Voreltern gehörte, die Botanik, fast völlig in den Hintergrund getreten. Es ist unbestreitbar, daß unter sonst Hochgebildeten unglaublich falsche Vorstellungen von dem Leben und den Eigenschaften der Pflanzen vorhanden sind. Der dritte Band von „**Der Mensch und die Erde**“ erwirbt sich deshalb ein besonderes Verdienst dadurch, daß er an Hand der neuesten Forschungsergebnisse ein durch viele Hunderte prachtvoller und instruktiver Zeichnungen unterstütztes Gesamtbild unseres heutigen Wissens von der Pflanze gibt, und zwar nicht nur von dem Aufbau, der Gliederung und den Lebenserscheinungen, sondern vor allen Dingen auch von den überaus wichtigen Vererbungsfragen, die durch die Wiederaufnahme der Mendelschen Theorien durch unsere bedeutendsten botanischen Forscher vielleicht bestimmt sind, unwägend auf unsere Anschauungen von der Fortpflanzung, Vererbung, Rassenbildung usw. aller Lebewesen einzuwirken. Nicht minderes Interesse dürfte der Abschnitt über die fleischfressenden Pflanzen beanspruchen, sowie die Abhandlungen über die mechanische Konstruktion der Blüten. Neben der Schilderung des Wesens und der Eigenschaften der großen Pflanzen, enthält der dritte Band aber auch ein düsteres, aber in allen Teilen außerordentlich fesselndes Kapitel: „Die pflanzlichen Mikroorganismen als Feinde der Menschheit“, ein finsterner Zug der furchtbarsten Feinde des Menschengevolchs, von dem „Ausflug“ der Bibel bis zum „schwarzen Tod“ des Mittelalters, von der Pest und der Cholera bis zum Erreger des Starrkrampfes. Dieser Abschnitt wirkt besonders fesselnd dadurch, daß die wissenschaftlichen Ergebnisse der Forschung durchflochten sind von historischen Schilderungen, aber andererseits auch dadurch, daß nicht nur der Feind, sondern auch die Mittel gezeigt werden, um die Wirkungen der Bakteriengifte zu schwächen oder ganz einzudämmen.

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXX. Jahrgang 1907/1908. U. Hartlebens Verlag, Wien. Jährlich 12 Hefte Mf. 13.50.

Inhalt des 1. Hefes des XXX. Jahrgangs:

Das Wandern und Reisen in Neu-Guinea. Von Dr. Rudolf Böch. (Mit 3 Abb.). — Die Jaila. Von V. Schleiff in Posen. — Von Adis Ababa über den Assabot nach Dschibuti. Von Friedrich J. Vieber in Wien. (Mit 3 Abb.). — Los Angeles, die Metropole Südkaliforniens. Von Otto Grola in Los Angeles. (Mit 1 Abb.). — Astronomische und physikalische Geographie. Die Verteilung der Perihellängen und der Exzentrizitäten der kleinen Planeten. Die Quelle. — Politische Geographie und Statistik. Die Staaten und Kolonien der Erde nach ihren politischen Verhältnissen. Der überseeische Handel Marokkos 1906. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. Von Wilhelm Filchner. (Mit Porträt.) — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher 2c. — Kartenbeilage: Die Staaten und Kolonien der Erde nach ihren politischen Verhältnissen. Äquatorialer Maßstab: 1 : 85,000,000.

**Das Schulzimmer.** Vierteljahrsschau über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume sowie des Lehrmittelwesens mit besonderer Berücksichtigung der Forderungen der Hygiene. Herausgegeben von G. Th. Matth. Meyer. Verlag von P. Joh. Müller, Charlottenburg. Jährl. Mf. 4.—, Ausland Mf. 5.—.

Inhalt des 4. Hefes 1907:

Leitsprüche. — Abhandlungen: Erziehung zur Kunst. — Freies Westlicht für unsere Schulen. Eine Streitfrage, behandelt von Stadtbaurat Schoenfelder-Elberfeld. — Das Plakat als Wandschmuck für das Schulzimmer. Von Paul Westheim. — Die Regelung der Temperatur in den Schulräumen. Von Ingenieur V. Diez-Charlottenburg. — Patentschau. Technische Neuheiten: Automatische Temperaturregler. — Kurze Mitteilungen: Schulärzte im Hauptamt. — Eine neue Schule. — Dampfdruckreduzierventile. — Schulpavillons. — Die schulhygienischen Verhältnisse Charlottenburgs. — Wandschmuck in Wiener Schulen. — Rundschau. England: Der 2. internationale Kongreß für Schulhygiene in London vom 5. bis 11. August 1907. — Bücher-Besprechungen.



Schloß Berlepsch.